

Vier Empfehlungen für den Umstieg auf SAP S/4HANA

Wie sich Unternehmen jetzt vorbereiten können

Inhalt

1.

Der Umstieg auf SAP S/4HANA

2.

Vorbereitende Maßnahmen zum Umstieg auf SAP S/4HANA

2.1 Optimierung des Programmcodes

2.2 Anpassung der Formulare mit SAP Interactive Forms by Adobe

2.3 Anpassung der Oberflächen

2.4 Check der IT-Architektur

3.

Migrationsszenarien – Die richtige Wahl treffen zwischen Greenfield und Brownfield

3.1 Greenfield – Komplette Neuimplementierung der Systeme

3.2 Brownfield – Schrittweise Migration der bestehenden Systeme

4.

Fazit

1

Der Umstieg auf SAP S/4HANA

Die Umstellung auf SAP S/4HANA ist mit etlichen Herausforderungen und Fragen verbunden. Jedoch bringt der Umstieg auf das neue System beträchtliche Chancen für Unternehmen mit sich, die digitale Wertschöpfung ihrer Prozesse und Aktivitäten zu steigern. Daher gilt es bereits heute die Initiative zu ergreifen und sich auf die digitale Transformation einzustellen.

Dieses Whitepaper gibt wertvolle Tipps und eine Anleitung, was bereits heute als Vorbereitung auf die Umstellung auf SAP S/4HANA proaktiv getan werden kann und welche konkreten Maßnahmen gewinnbringend sind.

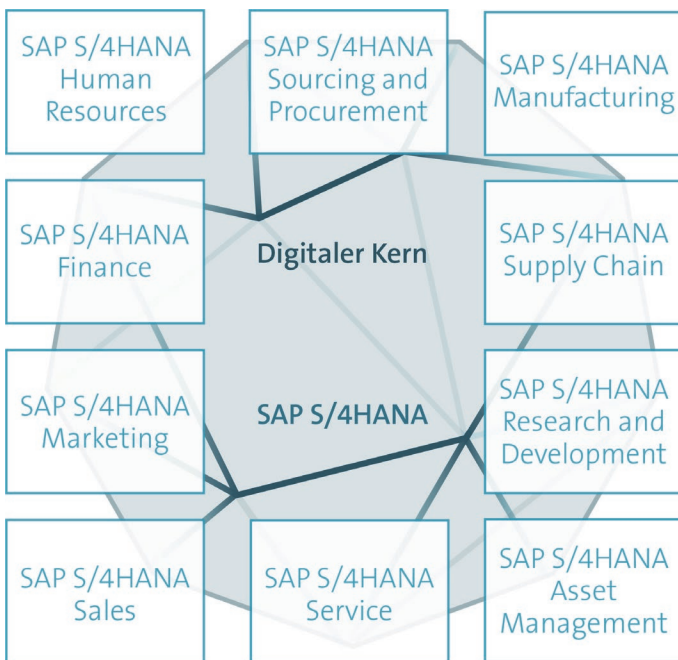


Abbildung 1: Aufbau von SAP S/4HANA

Was sind die Vorteile von SAP S/4HANA?

Eine kurze Übersicht über die Vorteile von SAP S/4HANA verdeutlicht, welche Chancen sich durch den Umstieg ergeben:

- **Zukunftssicherheit:** Mit SAP S/4HANA stellen sich Unternehmen auf die Zukunft ein und bringen somit die Digitalisierung relevanter Unternehmensprozesse voran. Häufig lassen sich mit diesen technologischen Neuerungen erstmals moderne Geschäftsmodelle und Szenarien umsetzen, neue Umsatzquellen erschließen und somit steigt die Produktivität.
- **Echtzeitdaten:** Die Datenbanktechnologie SAP HANA bietet eine durchgängige In-Memory-Plattform für die parallele Verarbeitung von Daten, Kennzahlen und Prozessen. SAP HANA speichert die Daten direkt im Arbeitsspeicher – Datenveränderungen, Auswertungen und Prognosen stehen somit allen Beteiligten in Echtzeit zur Verfügung.

- **Vorausschauende Analyse:** Ausgehend von Echtzeit-Simulationen und -analysen können präzise Vorhersagen für zukünftige Geschäftsszenarien ausgeliefert werden. Die automatisierten Analysen bei HANA ermöglichen zudem eine smarte Einführung von Best Practices, die Entscheidungsprozesse optimieren und beschleunigen.
- **Schnittstellenanbindung:** Die Datenbanktechnologie SAP HANA baut auf einer einzigen zentralen Datenbasis auf. Prozessübergreifende Kommunikation in Echtzeit ist durch die Vernetzung via HANA-Plattform möglich. Ganz gleich, ob On-Premise, in der Cloud oder in hybriden Szenarien – dank der umfangreichen Schnittstellen hilft SAP S/4HANA dabei, großen Aufwand bei der Pflege, Sicherung und Zusammenführung von Daten zu reduzieren und schafft weiteres Potenzial für Kostenreduktion.
- **Nutzerfreundlichkeit:** Mit einheitlichen und benutzerfreundlichen Bedienoberflächen, die auf allen Devices wie Smartphones oder Tablets verfügbar sind, können alle anfallenden Aufgaben fortan ganz flexibel und mobil erledigt werden. Dank Technologien wie SAP Fiori werden Informationen binnen Sekunden grafisch und übersichtlich aufbereitet, und somit beschleunigt sich die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit im Unternehmen.

2

Vorbereitende Maßnahmen zum Umstieg auf SAP S/4HANA

Der folgende Abschnitt skizziert konkrete Vorschläge zu Maßnahmen, welche im Vorfeld vor der Migration umgesetzt werden können. Unternehmen profitieren dabei von folgenden Punkten:

- Reduzierung von Kosten und Aufwänden
- Weniger Fehlerquellen und Verzögerungen im späteren Transition-Projekt
- Einige verbesserte Funktionen von SAP S/4HANA stehen bereits vorab zur Verfügung

2.1 Optimierung des Programmcodes

Ziel ist es, den Programmcode in spezifischen SAP-Entwicklungen des Unternehmens für den Umstieg aufzubereiten. Hierbei wird geprüft, ob der aktuelle Code und die individuellen Programmierungen unter SAP S/4HANA funktionsfähig sind und ob die UNICODE-Fähigkeit gewährleistet ist. Falls dies nicht der Fall ist, sollte der aktuelle Code bereinigt, optimiert und wenn nötig auf den SAP-Standard zurückgeführt werden. Diese Maßnahme, auch Custom Code Lifecycle Management (CCLM) genannt, wird das spätere Transition-Projekt beschleunigen. Die bereinigten Daten sind wartungsfreundlicher und die Kosten für zukünftige Systemaktivitäten wie beispielsweise Release-Updates niedriger.

2.2 Anpassung der Formulare mit SAP Interactive Forms by Adobe

Interaktive Formulare bringen die technischen Voraussetzungen mit, miteinander sowie angeschlossenen Systemen zu interagieren. Das bedeutet konkret, dass in einem optisch ansprechend aufbereiteten Formular direkt Daten erfasst und an das SAP-System übermittelt werden können. Zahlreiche neue Lösungsszenarien sind somit umsetzbar, auch mobil. Die folgenden beiden Use-Cases veranschaulichen beispielhaft den Nutzen der interaktiven Formulare im Geschäftsalltag:

- **Papierloser Lieferschein mit Empfangsbestätigung:** Mithilfe eines mobilen Geräts wird bei Warenanlieferung die elektronische Unterschrift des Empfängers in einem Formular erfasst. Diese Empfangsbestätigung wird direkt an SAP weitergegeben und darauffolgende Schritte werden automatisch in die Wege geleitet.
- **Automatisierte Auftragsanlage aus einem Angebot:** Ein interaktives Angebotsformular wird ausgefüllt und an den Kunden gesendet. Sobald dieser das Angebot akzeptiert, können die Daten aus dem Formular direkt automatisch übertragen und im SAP-System erfasst werden.

Die Formulare in SAP sollten frühzeitig auf den neuesten Stand portiert werden, um spätere Komplikationen und Verzögerungen im Transition-Projekt zu vermeiden. Unternehmen können zudem bereits heute von der Verwendung interaktiver Formulare profitieren und das nun überarbeitete Layout entsprechend auch nach der Migration weiterverwenden. Die Layout-Gestaltung ist mit SAP Interactive Forms by Adobe zudem deutlich flexibler, einfacher und intuitiver als bei den Vorgängertechnologien. Dadurch ergeben sich bislang ungekannte Möglichkeiten, das eigene Corporate Design im System professionell zu verankern.

2.3 Anpassung der Oberflächen

Viele Oberflächen lassen sich bereits heute in der aktuellen SAP-Umgebung auf die neuen Technologien anpassen, um für eine höhere Arbeitsproduktivität und Effektivität zu sorgen. Anzupassende Nutzeroberflächen sind in diesem Zusammenhang zum Beispiel der SAP Business Client in Verbindung mit SAP Fiori Apps. Diese Apps können auf die individuellen Nutzerbedürfnisse und SAP-Landschaften hin zugeschnitten werden und ermöglichen so eine flexible und komfortable Nutzung für alle Anwender. Mitarbeiter können frühzeitig für die neuen Oberflächen geschult werden und eine höhere Benutzerakzeptanz nach dem Roll-Out wird sichergestellt. Hierbei spielen auch Themen wie Usability Engineering eine Rolle, die sowohl Effizienzpotenziale bereithalten als auch die allgemeine Nutzerzufriedenheit steigern.

2.4 Check der IT-Architektur

Die Performance der IT-Architektur kann ebenfalls frühzeitig geprüft werden. Es gilt die aktuelle IT-Landschaft mit den Erfordernissen des SAP S/4HANA-Umfelds abzugleichen und so sicherzustellen, dass die notwendigen Voraussetzungen für die neue Business Suite erfüllt sind. Dieser Vorab-Check beugt schließlich zeitlichen Verzögerungen in der späteren Projektrealisierungsphase vor. Die folgenden Fragestellungen sind zu betrachten:

Architektur der Peripherie:

- Wird bereits ein Adobe Document Service verwendet, um die Druckaufbereitung zu gewährleisten?
- Wird bereits ein Fiori-Frontend-Server eingesetzt, um die SAP Fiori Apps zu betreiben?
- Wird der SAP Web Dispatcher für die Sicherheit durch Verschlüsselungen, Zertifikate o. ä. eingesetzt?

Architektur des Systems:

- Wie schnell sollen bzw. müssen die Server bei einem Ausfall wieder verfügbar sein?
- Welches Netzwerk-Design wird infolgedessen benötigt?

3.

3. Migrationsszenarien – Die richtige Wahl treffen zwischen Greenfield und Brownfield

Beim Umstieg auf SAP S/4HANA sind zwei grundsätzliche Wege zu unterscheiden, wie die bestehenden SAP-Systeme umgestellt werden können:

- **Greenfield:** Komplette Neuimplementierung der bestehenden SAP-Systeme
- **Brownfield:** Schrittweise Migration der bestehenden SAP-Systeme

Bei der Wahl zwischen diesen beiden Ansätzen existiert keine für alle Ausgangsszenarien eindeutige Lösung. Die Entscheidung für einen der beiden Ansätze basiert maßgeblich auf den folgenden beiden Fragen: was ist der Status quo und was sind die zukünftigen Anforderungen? Der nachstehende Abschnitt gibt eine erste Indikation, welcher Ansatz unter welchen Voraussetzungen besser geeignet ist. Für eine exakte Bewertung und Entscheidungsfindung bedarf es immer einer ausführlicheren Analyse.

GREENFIELD-ANSATZ



BROWNFIELD-ANSATZ

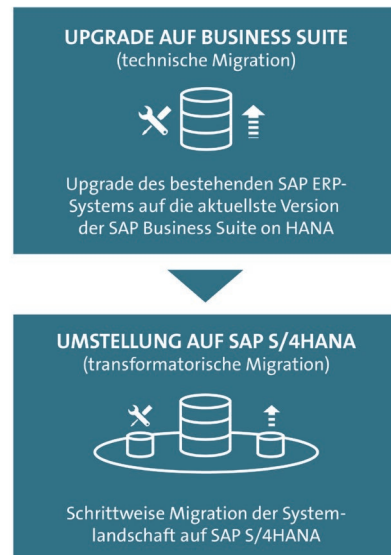


Abbildung 2: SAP S/4HANA – Szenarien für den Wechsel

3.1 Greenfield – Komplette Neuimplementierung der Systeme

Der Greenfield-Ansatz beschreibt die vollständige Neuimplementierung von einem oder mehreren SAP-Systemen. Die Systeme bzw. Prozesse werden bei diesem Ansatz vollständig neu konfiguriert, das Unternehmen fängt sozusagen auf der „grünen Wiese“ neu an. Geschäftsdaten, wie beispielsweise Stamm- und Bewegungsdaten, der bestehenden Systeme werden selbstverständlich übernommen und in das neue System transformiert. „Alter Ballast“ wie historische Daten wird archiviert, jedoch nicht nach SAP S/4HANA portiert, was sich positiv auf das zu migrierende Datenvolumen und somit auf die Betriebskosten auswirkt.

Die komplette Neuimplementierung der SAP-Systeme mittels Greenfield-Ansatz ist dann ratsam,

- wenn das Unternehmen noch gar kein SAP nutzt.
- wenn das Unternehmen ohnehin große Veränderungen plant, beispielsweise, wenn bestehende Systeme und Prozesse zu einem neuen, konsistenten System zusammengeführt oder grundlegend neugestaltet werden sollen.
- wenn es Einschränkungen in den Systemanforderungen nicht zulassen, die Transition in einer One-Step-Prozedur durchzuführen.
- wenn das aktuelle Release älter ist als SAP ERP ECC 6.0, weder UNICODE noch der SAP Business Partner oder das neue Bilanzierungs-Hauptbuch von SAP (FI-GL) verwendet werden und dadurch mehrere aufwendige Vorprojekte nötig wären.

3.2 Brownfield – Schrittweise Migration der bestehenden Systeme

Der Brownfield-Ansatz beschreibt die sukzessive Migration von einem oder mehreren SAP-Systemen auf SAP S/4HANA, beispielsweise mit Zwischenschritten in die Umgebungen der SAP Business Suite on HANA oder SAP S/4HANA Finance. Das existierende Know-how, wie beispielsweise eigens implementierte Kundenentwicklungen, wird in das neue SAP S/4HANA-System übernommen.

Die Transition mittels Brownfield-Ansatz kann in einem einzigen oder aber in zwei Schritten durchgeführt werden, abhängig von den individuellen Voraussetzungen des Unternehmens. Bei der schrittweisen Migration wird im ersten Schritt mittels technischer Migration ein Umstieg vom klassischen SAP ERP mit einer beliebigen Datenbank auf die SAP Business Suite on HANA durchgeführt, welche die HANA-Datenbanktechnologie einführt. Prozesse, Anwendungen und Daten werden übernommen. Anschließend wird in einem zweiten Schritt mithilfe einer transformatorischen Migration auf die Landschaft von SAP S/4HANA umgestellt. Prozesse und Daten werden hier ebenfalls portiert und um simplifizierte spezifische Anwendungen aus den Geschäftsbereichen Finanzen, Controlling, Logistik, etc. ergänzt.

Die Transformation der SAP-Systemlandschaft mittels Brownfield-Ansatz ist häufig dann ratsam,

- wenn der Custom Code und daraus resultierende Individualisierungen im System, ob für externe Kunden oder für interne Nutzer, beibehalten werden sollen.
- wenn die vorhandenen Geschäftsprozesse den aktuellen Anforderungen entsprechen.
- wenn die Transition möglichst schnell durchgeführt werden soll oder muss.
- wenn im aktuellen Quellsystem mindestens SAP ERP ECC 6.0 im Einsatz ist und zugleich der UNICODE sowie SAP Business Partner verwendet wird.

4. Fazit

Die hier aufgeführten vorbereitenden Maßnahmen zur Umstellung auf SAP S/4HANA halten bereits heute Vorteile wie Prozessverbesserungen und Performancesteigerungen für Unternehmen bereit. Der bevorstehende Umstieg ist der beste Zeitpunkt, die geschäftsinernen Prozesse zu hinterfragen und gegebenenfalls zu optimieren. Eine gelungene Transition beginnt bei der ausführlichen Planung im Vorfeld: Von der strategischen Entscheidung zwischen Greenfield- und Brownfield-Ansatz bis hin zur Planung und Vorbereitung und

schließlich zur Realisierung des Umstiegs auf das zukunftsweisende System SAP S/4HANA. Festzuhalten bleibt, dass es hier nicht den einen richtigen Weg gibt, der für jedes Betriebsszenario gleichermaßen erfolgsversprechend ist. Daher ist es sinnvoll, die eigene Situation gemeinsam mit einem externen Partner in einem Assessment Center oder Workshop zu bewerten und so die ideale Vorgehensweise für das entsprechende Unternehmen und die individuelle Ausgangslage zu finden.

Über die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH ist ein expandierendes, unabhängiges Unternehmen und bildet das Dach der FIS-Gruppe. Innerhalb dieser sind über 650 Mitarbeiter/innen beschäftigt, um Unternehmen jeden Tag moderner, wirtschaftlicher und wettbewerbsfähiger zu machen. Der Schwerpunkt der FIS liegt in SAP-Projekten und der Entwicklung effizienter Lösungen, welche die Digitalisierung in Unternehmen vorantreiben. Als eines der führenden SAP-Systemhäuser in der D-A-CH-Region ist FIS mit der Komplettlösung *FIS/wws* im Technischen Großhandel Marktführer. Gemeinsam mit dem Tochterunternehmen Medienwerft deckt FIS das komplette SAP-

Themenspektrum für den Bereich Customer Engagement and Commerce (CEC) ab.

In der Tochtergesellschaft FIS-ASP betreiben und administrieren mehr als 100 Spezialisten die SAP-Systeme von Kunden in eigenen Rechenzentren in Süddeutschland. Das Tochterunternehmen FIS-SST ist kompetenter Ansprechpartner für Projekte rund um das Thema Nearshoring. Kollaborative Lösungen für die komfortable und sichere Prozessabwicklung verschiedener Unternehmen auf gemeinsamen Plattformen werden im Tochterunternehmen FIS-iLog entwickelt.



FIS Informationssysteme und Consulting GmbH

Röthleiner Weg 1
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel.: +49 97 23 / 91 88-0
Fax: +49 97 23 / 91 88-100

info@fis-gmbh.de
www.fis-gmbh.de

